

SQ

Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang

28. Jahrg. - Nr. 3 - November 2023



Unwetter in Olang

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern!



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.11.2023

Beiträge und Fotos bitte immer separat und nicht eingebettet schicken.

Die Fotos müssen bei Originalgröße mindestens 300 DPI aufweisen!

Schwefelquelle@olang.eu

INHALT

Editorial	2
Politik und Verwaltung	3 – 7
Wirtschaft und Umwelt	8 – 14
Echo	15
Schwerpunkt	16 – 27
Gesellschaft und Menschen	28 – 34
Jugend und Familie	35 – 39
Bildung und Schule	40 – 45
Sport und Freizeit	46 – 53
Kleinanzeiger	54
Veranstaltungskalender	55

Liebe Olangerrinnen und Olangerr,

in der aktuellen Schwefelquelle konnten aus technischen und personellen Gründen verschiedene redaktionelle Beiträge der Gemeinde leider nicht erstellt werden, aber dennoch war es uns wichtig, die aktuelle Nummer der Schwefelquelle zu Ihnen nach Hause bringen zu lassen. Schon allein deshalb, weil sich über den Sommer hin einfach viel getan hat. Wir werden die verschiedenen Beschlüsse der Gemeinde in der nächsten Ausgabe aber gerne nachliefern, sobald wir die entsprechenden Informationen geliefert bekommen.

Beim Schwerpunktthema war es einmal mehr notwendig, auf die jüngste Unwettersituation im Sommer dieses Jahres einzugehen. Nachdem das Unwetter im Vorjahr fast zur gleichen Zeit eine Spur der Verwüstung gezogen hat, hat heuer das Hagel-Unwetter über den Olangerr Bergen vor allem in Bad Bergfall, im Gassl, in Mühlbach und Niederolang große Schäden angereichtert. Diesmal kam auch der Brunstbach dazu, der die Fraktion Oberolang bedrohte. Viele Brücken – auch neue – wurden abermals weggerissen und die

Schäden müssen in mühevoller Arbeit beseitigt werden. Viele Private erlitten ebenfalls zum Teil große Schäden. Besonders betroffen war die Familie Kolhaupt, für die ein Spendenkonto eingerichtet wurde. Die Familie wird leider aussiedeln müssen, wobei über öffentliche Beiträge nur ein verhältnismäßig geringer Teil der Kosten gedeckt werden kann.

Eines war aber auffallend und gab – bei allem Leid – Grund zu großer Freude: Die Rede geht von der Hilfsbereitschaft der Menschen und der unglaublichen Arbeit unserer Zivilschützer. Innerhalb kürzester Zeit waren unsere Feuerwehren und viele weitere ehrenamtliche Helfer verschiedener Organisationen tag- und nächtelang im Einsatz und haben damit Schlimmeres verhindert. Auch unsere Bauern und Betriebe haben ihre Traktoren und schweren Geräte aus den Lagerhallen geholt und haben tatkräftig angepackt. Genauso wie die Bevölkerung selbst. Das ist gelebte Nachbarschaftshilfe und zeugt von intakten menschlichen Werten. Danke dafür!

Barbara Pöder

Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@olang.eu
www.gemeinde.olang.bz.it



facebook.com/schwefelquelle

Eintragung Landesgericht Bozen:
Nr. 27/95 vom 12.12.1995

Erscheint dreimonatlich
Herausgeber: Gemeinde Olang
Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Oktavia Brugger

Die Redaktion: Barbara Pöder Barbara Jud Anna
Elisabeth genannt Annelies Hopfgartner Neunhäuserer Kassian Johann Reden Christoph

Freie Mitarbeiter/innen: Lehrer/innen und Schüler/innen der Olangerr Schulen Bibliothek Olang und verschiedene dörfliche Vereine

Konzept und Layout: EG&AL GRAPHICS Bruneck
Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben wurden die Bilder von der Redaktion den Autoren der Artikel den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen bereitgestellt.

Druck: Kraler Druck Brixen . Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier nachweislich aus ökologisch ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger,

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres hat am Abend des Samstags vom 29. Juli eine Gewitterfront in den Olanger Dolomiten große Schäden an Infrastrukturen und Gebäuden angerichtet. Zum Glück kommen auch dieses Jahr keine Menschen direkt in Gefahr. In kürzester Zeit werden das „Mühlbachl“ einfließend in den Furkelbach bei Bad Bergfall und der Weiß- und Schwarzbach einfließend in den Brunstbach zu reißenden Bächen, welche tonnenweise Geröllmassen ins Tal bis in die Dörfer befördern und wieder viele Brücken mitrissen. Dabei wird zuerst die Trinkwasserleitung der „Mühlbachlquelle“ abgerissen, dann die Wasserfassung und das Gebäude des E-Werkes zerstört, das Wohnhaus der Familie Kolhaupt bis zum Erdgeschoss vermurt, der Keller des Rohbaus der angrenzenden „Tommile Mühle“ verschüttet und 4 Brücken weggerissen. Verschüttet und beschädigt werden der Sportplatz Aue, die angrenzenden Straßen, Wanderwege und die Flächen am Bachufer. Beim Brunstbach bis zur Achmühle werden 5 Brücken mitgerissen. Auch bei diesem Bach werden die angrenzenden Straßen und Flächen vermurt.

Dank für sofortige Hilfe

Wir können uns glücklich schätzen, dass gerade in solchen Notsituationen sofort Hilfe geleistet wird. Beispielhaft und vorbildlich sind in solchen Notsituationen die verschiedenen Organisationen des Zivilschutzes. Dabei

geht mein großer Dank und meine Wertschätzung für ihren selbstlosen Einsatz im Dienst am Nächsten an unsere 4 Feuerwehren, an das Amt für Zivilschutz, an das Amt für Wildbachverbauung, an den Straßendienst Pustertal, an die Forstbehörde, an die Ordnungshüter, an unsere Mitarbeiter des Gemeindebauhofes und an die Mitglieder der Zivilschutzkommission. Mein Dank gilt auch dem sofortigen Einsatz der verschiedenen Baggerunternehmen noch am Samstag Abend. Wie bereits letztes Jahr hat es auch dieses Jahr wieder das Wohnhaus der Familie Kolhaupt bis zum Erdgeschoss vermurt. Zudem erlitt die Familie noch viele weitere Sachschäden. Erschwerend hinzu kommt noch die psychologische Situation der Familie. Die Gemeindeverwaltung hat aus Sicherheitsgründen die Familie sofort bis zum 15. September ausgesiedelt. Wie es mit dem Wohngebäude in naher Zukunft weitergeht, hängt vor allem von der Einstufung im Gefahrenzonenplan ab. Zurzeit befindet sich das Wohngebäude noch in einer blauen Zone. Sollte das Gebäude nach den Gutachten des Landes rot eingestuft werden, würde die Möglichkeit einer Verlegung und nachher die Notstandshilfen des Landes greifen. Außerdem müßte die Gemeinde der Familie ein Baugrundstück zur Verfügung stellen. Sollte keine rote Zone im Gefahrenzonenplan eingetragen werden, ist urbanistisch gesehen eine Kubaturverlegung auf eigene Kosten möglich. Laut erstellter Gefahrenzonenpläne befinden sich in Südtirol mehr als 5.000 Gebäude in roten Zo-



nen. Durch besondere Maßnahmen versucht man diese Gebäude zu schützen.

Das Amt für Wildbachverbauung und die Gemeindeverwaltung beschäftigen sich zurzeit mit dem Bau von zusätzlichen Auffangbecken und Sicherheitsmaßnahmen. Die Diskussion und Entscheidung über eine komplette Sperrung der Bad Bergfallstraße steht im Raum. In der Zwischenzeit wurde die abgerissene Trinkwasserleitung wieder hergerichtet und im steilen Gelände eingegraben. Das Amt für Wildbachverbauung beschäftigt sich schon seit mehr als 2 Monaten mit den Aufräumarbeiten und dem Abtransport des Gerölls. Die Projektanten für die Planung der Brücken wurden beauftragt und nach Erhalt und Genehmigung der Unterlagen werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Kurz noch etwas zu den anfallenden Kosten. Ungefähr 80 % der Infrastrukturkosten wird das Amt für Zivilschutz übernehmen. Für die Restkosten muß die Gemeinde selbst aufkommen.



Gemeindeentwicklungsprogramm

Der Startschuss für die Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms ist mit der ersten gemeinsamen Koordinierungssitzung der drei beteiligten Gemeinden mit dem Koordinator Ing. Marco Molon erfolgt. Die verschiedenen Technikaufträge wurden von den Gemeinden bereits erteilt. Gewisse Themenbereiche werden übergemeindlich behandelt. Vor allem sind das die Landschaft, die Mobilität, der Verkehr, der Tourismus und das Thema Energie. Die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt das Kommunikationsunternehmen Helios. Der Start erfolgt mit einer Bürgerversammlung im Kongresshaus am Donnerstag, den 26. Oktober 2023 um 19.30 Uhr. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Nachdem die Ist-Zustände erhoben sind, sollen durch partizipative Prozesse die Themenbereiche ausgearbeitet werden. Zu guter Letzt sollen dann die Siedlungsgrenzen gezogen werden.

Zukunft Wintersport- und Sommersportzone Panorama

Bereits im Leitbild Olang 2020 ist der Wunsch eines Kinderparks in der Sportzone Panorama als Ersatz für den abgebauten Panoramalift festgehalten. Der Tourismusverein hat in Zusammenarbeit mit der Schischule Cron die Idee in den letzten zehn Jahren nach und nach umgesetzt. Die Gemeindeverwaltung leistete indirekt finanzielle Unterstützung in Form von Beiträgen an den Tourismusverein. Die benötigten Flächen wurden mittels Pachtvertrag mit dem Grundbesitzer Herrn Prugger Martin durch den Tourismusverein angemietet. Mit der Zeit ist aus dem Kinderpark im Winter auch ein vielbesuchter Freizeitpark im Sommer entstanden. Viele Kinder und Touristen kommen auch aus den Nachbardörfern, um dieses Freizeitangebot zu nutzen. Seit nun mehr als einem Jahr arbeiten gemeinsam die Gemeindeverwaltung, der Tourismusverein, der Amateursportclub Olang, die Cron Schischule und Vertreter des Jugendbeirates an einer möglichen Umgestaltung und Erweiterung der Sportzone Panorama. Beauftragt mit einer Machbarkeitsstudie wurde Arch. Dr. Ivan Niedermaier. Diese wurde bereits in einer informellen Sitzung den Gemeinderäten vorgestellt.

Plötzlich Ende Juli die überraschende Ankündigung des Grundbesitzers den Pachtvertrag mit dem Tourismusver-

ein nicht mehr zu verlängern und die Grundverfügbarkeit nicht mehr zu gewährleisten. Zudem die Aufforderung zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes und zur urbanistischen Rückwidmung der Fläche. Leider scheiterten alle Bemühungen des Tourismusvereins und der Gemeindeverwaltung den Grundbesitzer samt Rechtsbeistand zu einem Einlenken zu bewegen. Die Forderungen des Grundbesitzers bleiben aufrecht und müssen umgesetzt werden.

Sowohl Gemeindeverwaltung und Tourismusverein sind sich bewusst, welchen Mehrwert diese Sportzone für die einheimische Bevölkerung und die vielen Touristen darstellt. Neben der sportlichen Betätigung der Kinder und der Jugendlichen ist dieser Kinderpark ein sozialer Treffpunkt. Die Sportzone ist leicht erreichbar vom Dorf, sowohl zu Fuß, mit dem Rad und mit dem Citybus. Viele Schulklassen halten den Wahlfachunterricht in dieser Zone ab und oftmals vergnügen sich die Kindergartenkinder mit dem Angebot. Mittlerweile wird direkt Jugendarbeit vor Ort geleistet.

Gerade deshalb muß es für die Gemeindeverwaltung, den Tourismusverein und die Schischule Cron das vorrangige Ziel sein, schnellstens nach alternativen Lösungen zu suchen.

Landtagswahlen 2023

Das mit viel Spannung erwartete Ergebnis der Landtagswahlen 2023 steht nun fest. Das angekündigte politische Erdbeben ist zum Teil eingetreten. Es ist nun die Aufgabe der gewählten Landtagsmitglieder ihre Wahlversprechen umzusetzen. Mit vielen Themen haben sich Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkampf beschäftigt. Vieles wurde schlecht geredet und das Gute kaum gelobt. Jetzt haben alle Gewählten die Möglichkeit, sich für die Menschen einzusetzen und gute Lösungen umzusetzen. Ich wünsche allen eine gute Arbeit für die nächsten 5 Jahre.

*Euer Bürgermeister
Georg Reden*



Ein Hoch auf die Volljährigkeit

Über 100 junge Erwachsene folgten der Einladung zur Jungbürgerfeier 2023 – darunter auch diverse Olangerrinnen und Olangerr.

Die Gemeinden Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz und St. Lorenzen gratulieren am 8. September ihren jungen Bürgerinnen und Bürgern zur Volljährigkeit und luden sie in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur jungbürger.feier in das Schloss Bruneck ein.

Nach dem musikalischen Auftakt von Theresa Falkensteiner und Jonas Oberstaller, folgten die Grußworte seitens der Gemeindevertreter. Für die Gemeinde Olang überbrachte Bürgermeister Georg Jakob Reden die Glückwünsche an die Jugendlichen.

Am Abend warteten zudem ein Einblick in den Kulturbonus des Staates sowie die Auflösung vom Jungbürger-Quiz, das die Jugendlichen im Vorfeld online ausfüllen konnten. Die Fragen beim Quiz drehten sich einerseits um Wissen rund um die eigene Gemeinde, um die bürgerlichen Rechte und Pflichten, sowie um die finanzielle Bildung. Abgerundet wurde das vom Jugenddienst und der Raiffeisenkasse Bruneck ausgearbeitete Quiz mit der Frage nach dem persönlichen Traum. Die Träume reichten dabei von Reisen und verschiedenen Kulturen kennenlernen, über Studien und Berufe bis hin zu Wünschen die Welt zum Positiven zu verändern, eine Familie zu gründen und glücklich zu bleiben.



Ein tolles Programm

Insgesamt haben 16 Quizteilnehmerinnen und -teilnehmer alle Fragen richtig beantwortet. Aus diesen wurden die drei Erstplatzierten ermittelt, welche von der Raiffeisenkasse Bruneck einen Beitrag zur Verwirklichung ihrer persönlichen Träume erhielten. Auch die Raiffeisenkasse Bruneck überbrachte ihrerseits die Glückwünsche und überreichte die Beiträge an die drei Gewinnerinnen und Gewinner. Hannah Oberschmied aus St. Lorenzen erfüllt sich ihren Traum mit einem Beitrag von 300,00 Euro. Samuel Sottrovich aus Olang wurde ein Beitrag von 500,00 Euro überreicht und die Erstplatzierte Katharina Erlacher aus Percha erhielt für die Erfüllung ihres Traumes 1000,00 Euro.

Nach dem offiziellen Teil, welcher von Alfred E. Mair moderiert wurde, wartete eine tolle Stimmung mit leckerem Essen und Getränken, xxxl.castle.games und musikalischer Umrahmung von Theresa Falkensteiner und Jonas Oberstaller.

In

Ein neues Zuhause für nützliche Insekten

Platz für alle

Im Zuge des Projektes „lebens.raum“ des Jugenddienstes gaben Kinder und Jugendliche am 10. Juni 2023 in Olang 1.000en von Insekten ein neues Zuhause - ein eigenes Hotel. Zusammen mit der Referentin Andreatta Anna befüllten Kinder und Jugendliche aus Olang zwei Häuser mit ganz viel Liebe zum Detail. Sie werden unter anderem

Wildbienen und anderen nützlichen Insektenarten, die in der freien Natur immer seltener geeignete Unterschlupfmöglichkeiten finden, eine neue Heimat bieten.

Jedes Insekt findet dort nun seinen eigenen Wohnraum mit geeigneten Materialien wie Schilf, Holunder,

Bambus, Lochholz, Tannenzapfen, Heu, Rinde usw. Ein Insektenhotel hat in Niederolang bei der Aue seinen Platz gefunden, das Andere steht in Oberolang bei der Kirchwegpromenade in voller Pracht.

ha



Gastwirte geehrt

HGV ehrte sieben Gastwirtinnen und Gastwirte aus Olang. Die Ehrung erfolgte für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe.

Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni 2023 im Kurhaus in Meran statt.

HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raffael Mooswalder.

Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.

452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Von der HGV-Ortsgruppe Olang wurden sieben Wirtinnen und Wirte geehrt. Die Geehrten sind: Johann Agstner, Hotel Raineegg; Maria Reden Hintner, Gasthof Oberriedl; Paul Hochgruber und Johanna Mair, Hotel Am Park; Emma Marcher, Hotel Raineegg; sowie Hubert und Marianne Schraffl, Berghotel Zirm.

Die geehrte Wirtin Maria Reden Hintner aus Olang, welche beim Festakt im Meraner Kurhaus anwesend war.

Foto: Ivan Bortondello

NS



Die Weichen sind gestellt



Am 23. Mai 2023 fand im Kongresshaus von Olang die jährliche Vollversammlung des Tourismusvereins statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Versammlung standen neben dem Tätigkeitsbericht sowie einer Vorschau zu neuen Projekten die Neuwahlen des Vorstandes.



Der Tourismusverein Olang kann auf die Unterstützung von 231 Mitgliedern zählen. Im Gemeindegebiet Olang sind mehr als 92 % aller Beherbergungsbetriebe Mitglied im lokalen Tourismusverein. 154 Beherbergungsbetriebe sowie 74 Nicht-Beherbergungsbetriebe unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft die Tätigkeiten des Tourismusvereins. Neben den allgemeinen Aufgaben im Informationsbüro, der Ortsbildgestaltung, der Organisation von Veranstaltung und Realisierung von verschiedensten Drucksorten hat sich das Tätigkeitsfeld des Tourismusvereins Olang in den letzten Jahren stetig erweitert. Dabei wird stets auf die im „Leitbild Olang 2020“ ausgearbeiteten Themen und Projekte Rücksicht genommen – ein Rückblick zeigt, dass es gelungen ist diese Themen und Projekte beinahe zu 100 % umzusetzen. Dabei begleitet die Verantwortlichen seit vielen Jahren die Überzeugung, dass nur Angebote, die unseren Olander Familien zusagen, auch bei unseren Gästen Gefallen finden.

Das Familien-Aktiv-Dorf

Die Gemeinde Olang steht mittlerweile sinnbildhaft für ein „Familien-Aktiv-Dorf“. Seit über 10 Jahren hat man sich zu diesem Thema positioniert und das

entsprechende Angebot stetig erweitert. Große und wichtige Infrastrukturen wie die Kids Area Panorama mit den Förderbändern, dem Winter-Tubing und dem Rutschbereich für Skianfänger und Rodler wurden realisiert; zudem wurde das Angebot der Winterwanderwege, deren Präparierung und Beschilderung ausgebaut und Investitionen in dieses für die gesamte Dorfbevölkerung und unsere Gäste so wichtige Winterangebot getätigt. Aktuell wird in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an einer grundsätzlichen Neuausrichtung der Wintersportzone gearbeitet mit dem Ziel das Angebot für die Nutzer auszubauen aber vor allem qualitativ zu verbessern.

Viel zu tun

Ein Großteil der Tätigkeiten des Tourismusvereins konzentriert sich auf die warme Jahreszeit. So hat sich mittlerweile die Kinderwelt von einem Nischenangebot zu einem wahren Magneten für erholungssuchende Familien im Pustertal und darüber hinaus entwickelt. Die kontinuierliche Instandhaltung erfordert sehr viel Aufwand und Zeit und fällt in den Aufgabenbereich des Tourismusvereins. Zudem wird das Angebot fortlaufend verbessert und an neuen Ideen gearbeitet.

Die Plastikschilder wurden im Frühjahr 2023 entfernt und durch eine attraktive Holzbeschilderung ersetzt. Viel Arbeit wurde dabei auch in die grafische Ausarbeitung neuer Übersichtskarten gesteckt.

Auch dem Thema Rad wurde, immer dem Ergebnis vom „Leitbild Olang 2020“ folgend, viel Aufmerksamkeit gewidmet. Die Mountainbike-Strecken wurden beschildert, Übersichtskarten realisiert, die Radmarkierung auf dem Abschnitt Oberolang – Mitterolang finanziert und der kleine Übungsparcours für Radfahrer, die MTB Skill Area, im Bereich des alten Fußballplatzes Böden in Oberolang realisiert. Hier finden die kleinen und unerfahrenen Mountainbiker und auch die Teilnehmer am Mountainbike-Technik-Training der Sektion Mountainbike im ASC Olang viele Übungsmöglichkeiten, um sich dem Thema Rad und der erforderlichen Technik in einem attraktiven Umfeld widmen zu können.

Die verschiedenen Werbemaßnahmen

Werbemaßnahmen, der Ausbau der digitalen Information über Infototems und Webseite sowie die digitale Vermarktung unseres Dorfes zählen eben-



so zu einer der Hauptaufgaben. Trotz der gesetzlich vorgeschriebenen Auflösung des Tourismusverbandes Kronplatz im Jahr 2017 arbeiten die Tourismusvereine der Ferienregion Kronplatz eng beim Thema Marketing zusammen. Ziel ist es gemeinsam die Marke Kronplatz sowie unsere Ferienregion zu vermarkten. Hierfür haben die Tourismusvereine St. Vigil, Kiens, Bruneck, Olang und Antholzertal gemeinsam mit dem Skiverbund Skirama Kronplatz Ende März 2023 die neue Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Die Arbeit hat bereits im Herbst 2022 begonnen und bereits im vergangenen Winter und in den ersten Wochen dieser Sommersaison wurde mit Erfolg die Destination Kronplatz in mehreren Zielmärkten beworben. Die Präsidentin des Tourismusvereins Olang, Daniela Gasser, wurde auch zur ersten Präsidentin der Konsortialgesellschaft

Kronplatz Brand gewählt: "Wir haben erkannt, dass man eine Marke pflegen muss, damit sie wachsen und gedeihen kann" so die frisch gebackene Präsidentin.

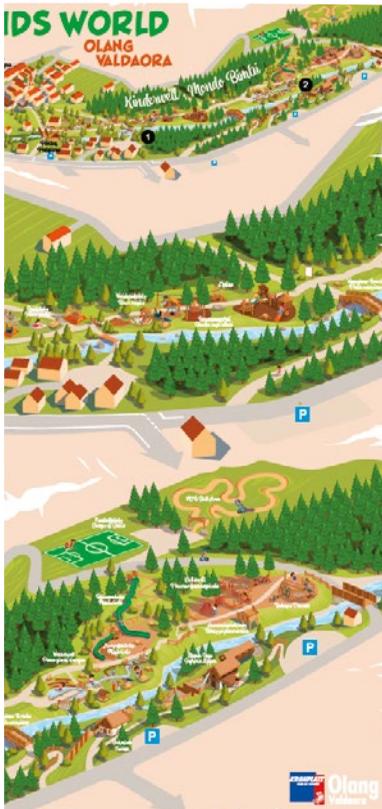
Viele neue Projekte

Viele neue Projekte wurden vorbereitet und befinden sich aktuell in der Ausarbeitung oder wurden letztes abgeschlossen: die Grillhütten im Bereich Stocker wurden restauriert, ein neuer Aussichtspunkt mit der Bezeichnung „Acht Kirchen“ auf dem im Volksmund „Preinbichl“ genannten Hügel wird aktuell angelegt. Der Mühlenweg als Verbindung von Hammerschmiede und Lipper Säge wurde beschildert und verlängert. In der MTB Skill Area wird die Holzbeschilderung nun noch um eine Bankgruppe und einen Radständer erweitert und die Sanierung des Kletter-

steigs Hochalpenkopf sowie jene des neuen Klettersteigs Piz da Perez wird im Frühsommer durchgeführt. Zudem arbeitet man intensiv mit der Firma Wiif aus dem Allgäu an einer neuen Form alternativer innerörtlicher Mobilität – ein Projekt, welches auch für unsere Dorfbevölkerung große Anreize zum Verzicht auf den eigenen Pkw bieten wird.

Die Neuwahl

Die Neuwahl des Vorstandes bestätigte beinahe vollzählig die Vorstandsmitglieder der abgelaufenen Amtsperiode. Insgesamt wird der Vorstand des Tourismusvereins Olang auch in den nächsten 4 Jahren aus 15 gewählten sowie zwei kooptierten Mitgliedern bestehen. In der ersten Sitzung bestätigte der Vorstand in der Präsidentenwahl einstimmig die bisherige Präsidentin, Da-



niela Gasser, im Amt. Als Vize-Präsident steht ihr, wie bereits in der abgelaufenen Amtsperiode, Peter Paul Agstner zur Seite. Den Ausschuss bilden neben Präsidentin und Vize-Präsident auch Andrea del Frari, Andrä Prugger und Hannes Plaikner.

Das Tätigkeitsfeld des Tourismusvereins ist sehr umfangreich und bietet große Chancen um aktiv bei der Gestaltung des Dorfes und des gesamten öffentlichen Raums mitzuwirken. Der Vorstand des Tourismusvereins steht dabei stellvertretend für die 231 Mitglieder an vorderster Linie und versucht die Entscheidungen stets im Interesse der Mitglieder und des gesamten Dorfes zu treffen.

Matthias Santer

Die Mitglieder des Vorstands sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- > Agstner Peter Paul (Kaufleute)
- > Beikircher Manfred (Privatzimmervermieter)
- > Brunner Lukas (HGV)
- > Del Frari Andrea (Seilbahn)
- > Gasser Daniela (HGV)
- > Hochgruber Jörg (HGV)
- > Mayr Urthaler Christl (Privatzimmermieter)
- > Oberhammer Daniel (HGV)
- > Plaikner Hannes (Privatzimmermieter)
- > Pörnbacher Dietmar (Urlaub am Bauernhof)
- > Pörnbacher Kevin (HGV)
- > Prugger Andrä (HGV)
- > Steinmair König Elisabeth (Urlaub am Bauernhof)
- > Töchterle Martin (Skischule)
- > Urthaler Werner (Privatzimmermieter)

kooptiert:

- > Reden Georg (Bürgermeister)
- > Steinmayr Matthias (Skischule)

Naturschutz und Aktivismus

Charles Eisenstein sagt: „...die „Lösung“ der Umweltkrise liegt in der Rückbesinnung auf grundlegende Werte und in der Veränderung unserer Beziehung zur Natur. ... Das englische Wort für Naturschutz, „conservation“, bedeutet nicht, etwas „langsamer zu verbrauchen“, oder „für später aufzubewahren“. Es kommt vom lateinischen „conservare“ und seine wirkliche Bedeutung ist „mitdienen“, gemeinsam dienen. Und wem dienen wir? Wir dienen dem Leben! Umweltschutz ist die Liebe zur Natur, die Liebe zum Leben – den „Umweltschutz“ in irgendeiner anderen Weise umzudeuten ist ein rhetorischer Irrtum.“ Er erinnert weiter „...Wir müssen sämtliche verbleibenden intakten Ökosysteme unbedingt vor deren Erschließung schützen. Die wenigen verbleibenden intakten Organe von Gaia sind ihr Vorrat für Artenvielfalt und ihr Gesundheitsspeicher. Bedenke, dass „schützen“ in der Regel nicht bedeutet, einen Bereich abzuzäunen und Menschen fernzuhalten. Ja, menschliches Mitwirken kann die Gesundheit von Ökosystemen sogar verbessern, wenn diese Menschen ein tiefes Verständnis für und eine tiefe Achtung vor den Orten haben, an denen sie leben.“

Nun stelle ich mir die Frage: Sind Klima-Aktivistinnen und -Aktivisten welche, die dem Leben dienen, die Umweltschutz aus Liebe zur Natur betreiben, aus Liebe zum Leben? Meine Antwort ist ein ganz klares: JA! Sie haben die Erfahrung gemacht, dass einfache Aktionen die Wirkung, Medienwirkung, Breitenwirkung nicht mehr erreichen. Die notwendige Aufmerksamkeit ist nur mehr dann da, indem die Aktionen ausgefallen, meinetwegen provozierend, Ärgernis erregend sind. Sie steigen auf die Dächer von Zügen, Bahnen, bekleckern Kunstwerke, kleben sich auf Straßen, Start- und Landebahnen von Flughäfen fest. Sie riskieren Verletzungen, Haftstrafen, in manchen Fällen sogar ihr Leben. Warum? Aus Überzeugung und „conservation“, gemeinsam der Natur dienen!



„Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten sind nicht kriminell!“

Der Moralthologe Martin Lintner fordert konsequenteres Handeln der politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen in der Klimakrise. Nichtstun sei gefährlicher als der Protest. Martin Lintner ist einer der 1800 Wissenschaftler*innen, die in einer Petition fordern, dass in der Klimakrise nicht gegen Aktivist*innen vorgegangen, sondern für eine Eindämmung der Erderwärmung gehandelt wird. Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen wollen die Aktionen der Klimaaktivist*innen nicht primär als Straftaten sehen, sondern als Versuch, die Diskussion über Maßnahmen zum Klimaschutz anzustoßen. „Wir sollen sie deshalb nicht kriminalisieren, sondern ihnen zuhören.“

Franz Josef Hofer

Unser Ort: Teil unserer Lebensqualität



Mauro Stoffella
Experte für Ortsentwicklung und
Handel im Wirtschaftsverband hds

Auch wenn uns der Internethandel und die großen Online-Plattformen mit ihrer riesigen Werbemaschinerie täglich von ihrer Wichtigkeit erzählen wollen: Entspricht das aber wirklich den Tatsachen? Wenngleich viele Menschen ihre Einkäufe bei internationalen Online-Plattformen tätigen: Die Menschen sehnen sich auf der anderen Seite nach einem lebendigen, attraktiven und lebenswerten Ort – so wie es auch unser Dorf bleiben soll.

Was braucht es, um ein lebendiges und attraktives Dorf zu erhalten und vor allem weiterzuentwickeln? Ein lebendiger Ort bietet eine Mischnutzung. Wir fühlen uns in einem Ortszentrum wohl, die alle Lebensbereiche in einer relativen Nähe abbildet: Wohnen, Freizeit, Arbeit, Einkaufen, Gastronomie, Dienstleistungen, Sport, Kultur, Gesundheit.

Nicht umsonst sprechen wir oft von einem 15-Minuten-Ort, in der alle wichtigen Einrichtungen vorhanden sind und in einer attraktiven Zeit erreichbar sind. Es muss auch wieder eine Rückkehr zum „menschlichen Maß“ geben: Der Mensch muss der Maßstab für den Ort sein.

Nachhaltiges Wirtschaften, Vertrauen, lokale Produkte, Transparenz, Rückverfolgbarkeit, lebendige Orte, garantierte Qualität, soziale Verantwortung, persönlicher Kontakt und Nähe am Kunden sowie kurze Transportwege spielen dabei eine große Rolle – kurzum: Vertrauen gegenüber Produkt, Händler und Produzent werden immer wichtiger, auch in Südtirol. Nachhaltiges und lokales Einkaufen, Konsumieren und Dienstleistungen in Anspruch nehmen in unserem Ort, dort wo wir leben und wohnen, sind somit Teil unserer Lebensqualität.

Mauro Stoffella

Gefährliche Wetterereignisse in immer häufiger Folge





Große Schäden große Angst große Hilfe

Das Unwetter über den Olinger Bergen Ende Juli war das zweite große Unwetter innerhalb eines Jahres, das unsere Gemeinde bedroht hat. Wie im vergangenen Jahr waren Bad Bergfall, das Gassl, Mühlbach und Niederolang die betroffenen Ortschaften bzw. Weiler. Diesmal kam auch der Brunstbach dazu, der die Fraktion Oberolang bedrohte. Schnell kamen vielen Einwohnern Erinnerungen an Unwetter in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hoch. Jochen Schenk hat für die Schwefelquelle mit einigen Mitbürgern über ihre Erinnerungen gesprochen.

Den Gesprächspartnern und dem Verfasser dieser Erinnerungen ist es wichtig zu unterstreichen, dass es sich bei den Erzählungen um subjektive Erinnerungen handelt, so wie es die Beteiligten erlebt und erzählt bekommen haben. Es handelt sich dabei um keine fundierten Recherchen, sondern um Ereignisse, wie sie von den Erzählern wahrgenommen wurden.

GEISELSBERG

Schnarf Johann (Rubatscher)

Mein Vater hat mir als kleiner Bub immer erzählt, dass in den 30er Jahren „der Bach“ drei Mal in einem Sommer gekommen ist. Bei einem dieser Unwetter war das Wasser so hoch, dass es die Heiligenbilder beim sogenannten Ölberg berührt hat. Damals haben dann die Bauern eigenhändig Sperren aus Holz errichtet. Diese haben zwar bei kleineren Unwettern geholfen, waren aber bei großen Gewittern kein wirklicher Schutz.

Töchterle Edmund (Waller)

Mein Großvater hat mir erzählt, dass im Jahr 1882 sogar ein ganzes Haus weggeschwemmt wurde. Im Gassl war das „Bindergartl“, dort stand ein Wohnhaus, das „Binderhaus“. Der Bach ist so überraschend gekommen, dass die Bewohner nicht mehr fliehen konnten. Der Bauer war beim Melken und bekam vom herannahenden Unglück nichts mit. Er wurde bei den Aufräumarbeiten tot unter einer Kuh gefunden. Das ganze Haus wurde von einer Mure mitgenommen. Diese Mure wurde durch starke Unwetter über Geiselsberg unter dem „Mitterhofer“ Hof ausgelöst. Dazu ergänzt Josef Töchterle: „Mein Vater hat immer gesagt, dass ein Gewitter vom Bad Schartl her das gefährlichste für das Gassl ist. Die kleinen, unscheinbaren Bächlein vom Kronplatz herunter werden zu reißenden Gewässern.“ Das Haus wurde nicht mehr aufgebaut und ins Wobühel verlegt. So kam der heutige Wobühel Hof dorthin, wo er heute ist.

Passend dazu erzählt auch Töchterle Edmund: „Wir waren als Kinder im Gassl unterwegs und haben die schwarzen Wolken über dem Schartl gesehen. Das sogenannte Mitterhofer Bachl hat fast kein Wasser geführt. Wir sind über die Brücke des Bachls gegangen und mein Vater war hinter uns. Plötzlich gab es ein lautes Grollen, einen Knall



Mühlbach Weiler

und hinter uns war die Brücke weg. Das Bachl war plötzlich ein reißendes Gewässer. Wir konnten meinen Vater nicht mehr sehen, er war nicht mit uns über die Brücke gekommen. Wir sind dann nach Geiselsberg und beim Arndt über die Brücke und von dort wieder ins Gassl. Zu unserer Erleichterung war dort unser Vater, wir sind alle mit einem großen Schrecken davongekommen.

Die Menschen aus Geiselsberg erzählen immer wieder von schweren Verwüstungen durch kleine Bächlein, die zu



Bad Bergfall



Trinkwasserleitung Bad Bergfall

reißenden Gewässern wurden. Dabei ist auffällig, dass eigentlich immer von einem anderen Gewässer die Gefahr ausgeht: Ob Furkelbach, Getzenbach, Mitterhofer Bachl, Rubatscher Bachl oder vom Seyrwald her, alle Bächlein sind schon mal über die Ufer getreten und haben Brücken weggerissen. Besonders schlimm ist es immer um „Portiunkula“ (2. August), die Woche davor und die Woche danach. Wenn diese Zeit überstanden war, hatte man eigentlich keine Angst mehr. Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass

sich die Unwetter in diesem Gebiet ganz lokal auslassen und der viele Regen auf einem kleinen Fleck niedergeht. So ist es nicht nur einmal passiert, dass die Menschen auf den Feldern in Geiselsberg arbeiteten und zwar mitbekommen haben, dass es im Gebiet des Kronplatzes, Furkel und Dreifinger kräftige Gewitter gab, selbst aber gar nicht nass wurden. Als sie dann zu den Höfen zurückkehren wollten, waren die Brücken weggerissen.

NIEDEROLANG

Steiner Josef (Müller)

Uns hat man immer schon erzählt, dass der „Bach immer wieder kommt“. Besonders haben uns die Erzählungen der Älteren Angst gemacht, dass es im Jahr 1882 so schlimm war, dass in Niederolang ein ganzes Haus weggerissen wurde, das sogenannte „Paulahaisl“.

Wir beim „Müller“ haben uns auf die Unwetter vorbereitet. Wir wussten, dass es gefährlich wird, wenn es über dem Furkelpass dunkel wird. Dann dauert es ca. eine Stunde, bis es in Niederolang los geht. Unsere Brücke über den Furkelbach war deshalb nicht fixiert, sondern auf beiden Seiten nur aufgelegt. So konnten wir die Brücke schnell entfernen, wenn Gefahr drohte und sie danach wieder aufbauen. In manchen Sommern haben wir die Brücke 3-4 Mal entfernen müssen. Zum Glück ist im Unterdorf nie etwas wirklich Schlimmes passiert. Die Gebäude an Bach stehen alle auf einem guten Felsen, deswegen haben sie dem Wasser immer Stand gehalten. Natürlich hat es immer wieder Wasser in den Gärten gegeben, auch die Vorrichtungen der Mühle und der der etwas unterhalb liegenden Schmiede wurden mehrmals beschädigt. Aber die Leute haben sich damit arrangiert, man hat die Natur verstanden und hat sie sich sogar zum Nutzen gemacht. Wenn wieder mal das ganze lose Material weggeschwemmt wurde und die Stützen der Schmiede ausgeschwemmt waren, hat man das mit Ästen und kleineren Bäumen notdürftig aufgefüllt. Man wusste, dass beim nächsten Unwetter genügend Schotter und Sand nachkommen würde, mit dem die Stützen wieder fest im Bachbett stehen werden.

1966 war ein ganz schlimmes Jahr. Da hat es im November in den Bergen geschneit und dann einige Tage geregnet. Der Furkelbach war damals noch nicht verbaut und so haben wir versucht, mit Bäumen das Wasser durch das Dorf zu leiten. Mit Drahtseilen haben wir die Bäume schnell dort-



Brücke Römerweg



Rindlweg



Schmied Brücke



Flatscher

hin gezogen und alle Helfer haben unter Lebensgefahr versucht, das Dorf zu schützen. Ist der Bach ganz groß gekommen, da hatten wir fest zu wehren.

Nicht nur der Furkelbach stellt eine große Gefahr für Niederolang dar. Steiner Josef erzählt, dass Ende der 40er Jah-

re das „Panzenberger Bachl“ zu einem reißenden Gewässer wurde. Im Bereich des Urthaler Hofes waren die ganzen Felder zerstört und mannshohe Steine lagen um den Hof herum. Bis zum Sandhofer war links und rechts des Bächleins alles verwüstet, die Wiese beim Sandhofer war voll mit Geröll und Holz.





Mühlbach Weiler



Gassl



Aue



Brücke Wolfensgrube



Brücke Furkelpass

OBEROLANG

Auch in Oberolang hat es schon früher immer wieder gefährliche Situationen gegeben. Mair Wilhelm (Schlosser) erzählt von einem starken Unwetter im Jahr 1945: „Es war ein wolkenbruchartiger Niederschlag. Der Brunstbach hat damals beide Brücken in Oberolang weggerissen – die Schulbrücke und die Schneiderbrücke. Ploner Hans hat uns damals erzählt, dass es ihm nicht nur einmal passiert ist, dass er bei starken Gewittern zum „Wetterläuten“ gegangen ist, und als er nach Hause wollte, waren die Brücken weg. Er musste so hinunter zur Bahnbrücke, um wieder nach Hause zu kommen.“ Bei diesem Unwetter 1945 wurde auch die gesamte Quellfassung und große Teile der Wasserleitung für Oberolang zerstört.

Anfang der 50er Jahre begann das Amt für Wildbachverbauung dann, den Brunstbach zu fassen und die ersten Sperren zu errichten. In diesem Zuge wurde auch die Wasserfassung für das Dorf neu hergestellt. Damit war die Wasserversorgung für Oberolang wieder gewährleistet. „Das war damals alles noch Handarbeit. Die Steine wurden mit der „Bege“ hergebracht, es gab noch keine Maschinen für diese Arbeiten“, erzählt Willi Mair.

„1961 gab es ein weiteres Hochwasser, aber ganz schlimm war es 1966 (siehe auch Erzählung Steiner Josef). Über 1 Meter Neuschnee in den Bergen und danach 10 Tage Dauerregen, das war einfach zu viel. In Olang war es schlimm, aber noch viel schlimmer war es damals in Welsberg. Dort gab es sogar Todesopfer.“ Im Jahr danach begann man, über das ganze Dorf verteilt, Hochwassersperren zu errichten. Im Jahr 1975 und 1987 gab es weitere Hochwasser in Oberolang, bei denen Brücken zerstört wurden. 1995 kam man gimpflich davon, beim Unwetter im letzten Sommer haben wir gar nichts abbekommen.

Jochen Schenk



Schnelle Hilfe umgesetzt

Am Dienstag, den 8. August 2023, haben sich im Sitzungssaal der Gemeinde Olang Vertreter der verschiedenen Ämter und Behörden zu einer Zivilschutzsitzung eingefunden, um in einer gemeinsamen Koordinierungssitzung die erforderlichen Sofortmaßnahmen zur Behebung der Schäden infolge der Unwetter vom 29. Juli zu besprechen, die Zuständigkeiten zu definieren und die Zusammenarbeit zu optimieren.



Die Teilnehmer an der Koordinierungssitzung im Gemeindehaus von Olang

Bürgermeister Georg Jakob Reden durfte neben seinen Mitgliedern im Gemeindeausschuss die Mitarbeiter vom Gemeindebauhof sowie die zuständigen Direktoren und Techniker von Zivilschutz, Wildbach, Forst, Landwirtschaft und Straßendienst sowie eine Vertreterin von der Wohnbauförderung begrüßen und seine Dankesworte für die rasche Inangriffnahme der Aufräumarbeiten überbringen.

In der Sitzung wurden die von Bgm-Stv. Christoph Reden und vom beauftragten Techniker erhobenen Schadstellen vorgestellt und die Zuständigkeiten und die Vorgehensweisen für die Sofortmaßnahmen zur Behebung dieser Schäden abgeklärt. Durch das Unwetter am 29. Juli wurden insgesamt 13 Brücken fortgespült oder beschädigt, 1 Wohnhaus und 1 Wirtschaftsgebäude vermurt, mehrere Keller überschwemmt, ca. 700m asphaltierte Gemeindestraße und 3 km



Spendenkonto für die Familie Kolhaupt

Bitte um Eure Unterstützung!

Die Familie Kolhaupt aus Olang (Franz Kolhaupt und Franziska Beikicher) wurden vom Unwetter besonders stark heimgesucht. Sie werden ihr Heim verlieren und müssen das Wohnhaus aussiedeln. Leider gibt es dafür nur einen vergleichsweise bescheidenen Beitrag von Seiten der öffentlichen Hand, sodass die Familie einen Großteil der anfallenden Kosten selbst tragen muss.

Um die größten Herausforderungen zu meistern, wurde ein Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse in Olang eingerichtet:

Bank: Raiffeisenkasse Olang

IBAN: **IT13 K08035 59040 0003052 47039**

Stichwort: Unwetterhilfe Familie Kolhaupt Olang

Ein großes Vergelt's Gott für die Unterstützung!

Forst- und Güterwege beschädigt, rund 1 km der Trinkwasserleitung Brunst in Mitleidenschaft gezogen und die Trinkwasserleitung an der Quelfassung „Mühltal“ oberhalb der Lanzwiese beschädigt. Die Bachbette des Furkelbaches und des Brunstbaches wurden teilweise vollständig mit Material verlegt. Das Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost ist derzeit mit 13 Baggern und 10 LKW's bei der Räumung der Bachbette des Furkelbaches und des Brunstbaches im Einsatz. Es müssen insgesamt ca. 70.000 bis 80.000 m³ Material aus den beiden Bachbetten entfernt werden. Rund ein Drittel des Materials wurde bereits abtransportiert.

In der knapp 3-stündigen Koordinierungssitzung konnten die wesentlichen Arbeiten zugeteilt und die Schnittstellen zwischen den Zuständigkeitsbereichen abgeklärt werden, so dass den Bürgern von Olang und den direkt Betroffenen die nötige Hilfe zuteilwird und die Schäden so schnell wie möglich behoben werden können.

Die Vertreter des Landes zuständig für Wohnbauförderung und Zivilschutz haben sich im Anschluss noch mit den von den Unwettern betroffenen Parteien direkt getroffen, um die Schäden zu erheben und die Möglichkeiten der Unterstützungen seitens der Landesverwaltung darzulegen.

Dank und Bitte

Die Familie Kolhaupt möchte allen einen großen Dank aussprechen, die beim Unwetter am 29. Juli geholfen haben. Besonderer Dank geht an die Feuerwehr Geiselsberg und an die anderen Feuerwehren von Olang, den Baggerfahrern und allen Menschen, die uns unterstützt und in irgendeiner Weise geholfen haben. Allen ein großes Dankeschön, die uns in dieser schweren Zeit geholfen haben und zur Seite gestanden sind.

Familie Kolhaupt

Spendenkonto

Wir weisen darauf hin, dass ein Spendenkonto für die Familie Kohlhaupt eingerichtet wurde. Wer der Familie helfen möchte, kann die Spende an folgendes Konto überweisen:

Spendenkonto Kohlhaupt Franz und Franziska
Raiffeisenkasse Olang

IT 13 K 08035 59040 000305247039





Ein Musikerlebnis in atemberaubender Naturkulisse

Der Jugenddienst Dekanat Bruneck organisierte am Samstag, den 15. Juli 2023 die achte Auflage vom pop.konzert. Heuer im Schwimmbad von Olang. Es war eine rundum bewegende Veranstaltung.

Popmusik, Tanz, Texte und ein traumhaftes Sommerwetter warteten auf die über tausend Besucher:innen in der Naturkulisse von Olang.

Beim Musikprojekt beteiligen sich rund 80 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Pustertal im Chor, als Solisten, in der Band, in der Tanzgruppe, als Sprecher:innen und als Mitarbeiter:innen.

Die Besucher:innen konnten das Konzert in Olang auch bequem mit der Bahn oder mit dem Fahrrad über den Pustertaler Radweg erreichen. So konnte man im Sinne der Nachhaltigkeit das Auto zu Hause lassen.

Das Konzert war eingebettet in Musik, Tanz und Texte und stand heuer unter dem Titel „gute.tage“. Dabei drehte sich alles um die Momente, welche einen Tag zu einem guten Tag werden lassen. Rund um sich selbst, die Mitmenschen, die kleinen Dinge und die Natur.

Ein vielfältiges Programm

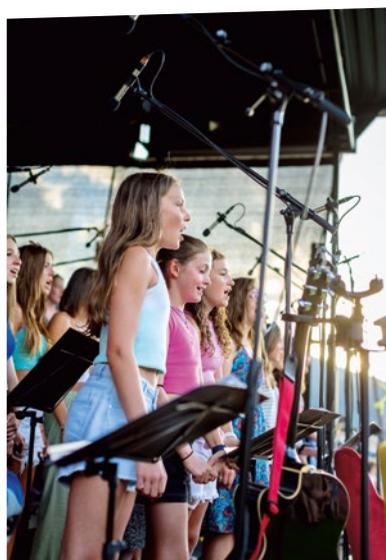
Ein abwechslungsreiches Programm mit aktuellen österreichischen und deutschen Popliedern lud zu einem Musikerlebnis voller Höhen und Tiefen, Gefühlen und Faszination ein. Angefangen bei Liedern von Mark Forster, Wincent Weiss, Silbermond, Sophia, Benne bis hin zu Liedern von Peter Mafay, Alexander Eder, Johannes Oerding und Poxrucker Sisters.

„Es war großartig zu sehen, mit welcher Begeisterung die Jugendlichen beim Musikprojekt dabei waren. Dies

motiviert und ist wie ein Funken auf die Konzertbesucher:innen übergesprungen. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sowie an die zahlreichen Besucher:innen für den schönen sommerlichen Konzertabend,“ so der Geschäftsleiter des Jugenddienstes Lukas Neumair.

Ein Dank gilt zudem der Gemeinde Olang, dem Schwimmbad Olang, der Musikgruppe Mallsemms, der Jugendgruppe Olang, den Minis und Familienverbänden der Gemeinde Olang, dem Olinger Jugendbeirat sowie der freiwilligen Feuerwehr von Niederolang und der Südtiroler Youth App für die tolle Zusammenarbeit. Einblicke in das „pop.konzert 8.0 open.air“ gibt es in Kürze auf dem YouTube-Kanal des Jugenddienstes.

ln





Das Angebot wurde gut angenommen

An zwei aufeinanderfolgenden Abenden im August luden wir zu unserem Sommerkino ein. Der überdachte Schulhof in Niederolang war dazu bestens geeignet. Trotz strömendem Regen am ersten Abend kamen Jugendliche um sich den Film „Top Gun- Maverick“ anzusehen.

Am zweiten Abend lief hingegen der Kinderfilm „Der Super Mario Bros Film“. Die Plätze waren fast restlos besetzt, und auch eingefleischte Super Mario Fans waren im Publikum. Popcorn und Getränke sorgten für die typische Kinoatmosphäre.

Dass das Angebot so gut angekommen ist, freut uns natürlich sehr und wir würden uns deshalb auch über neue Mitglieder freuen. Ein kurzer Klick und schon ist man dabei und kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

<https://login.familienverband.it/mitgliedneu>. Wir freuen uns auf euch! KFS Pfarre Olang



KFS-SOMMERKINO

am Schulplatz von Niederolang

TERMIN 1 (für Jugendliche): 17. August um 20:30 Uhr

Top Gun: Maverick



TERMIN 2 (für Kinder): 18. August um 20:00 Uhr

Der Super Mario Bros. Film



Nur für KFS-Mitglieder. Eintritt frei!
Bitte bring eine Sitzunterlage und evtl. eine Decke mit!
Es werden Getränke und Popcorn angeboten!





Immer eine tolle Sache



Am 5. August 2023 fand im Park von Mitterolang der Kinderflohmarkt statt. 22 begeisterte Teilnehmer boten ihre Sachen zum Verkauf an. Das feucht-kalte Wetter störte die kleinen Händler wenig. Es wurde gefeilscht, verhandelt und verkauft. Räder, Puppen, Traktoren, Spiele,...es war für jeden etwas dabei. Viele konnten sich durch den Verkauf ihr Taschengeld etwas aufbessern und gleichzeitig anderen Kindern ein Strahlen ins Gesicht zaubern. Der Andrang war groß. Zahlreiche einheimische Familien und auch Gäste nutzten die Gunst der Stunde. Und wer gar nicht fündig wurde, versüßte sich den Vormittag mit unserer leckeren Zuckerwatte. Der Flohmarkt wurde zu unserer Freude sehr gut und gerne angenommen und zeigt uns: es muss nicht immer alles neu sein - ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Katja Pramstaller



Am 30. Juni feierten die 75-Jährigen von Olang ihr halbrundes Jubiläum. Alle waren begeistert.

75

Es war ein toller Tag

Am 30. Juni 2023 feierten 26 Frauen und Männer in gemütlicher Runde ihren halbrunden Geburtstag auf dem Kronplatz. Alle waren begeistert.

Sie trafen sich um 10:30 Uhr an der Talstation der Olan-ger Seilbahnen. Dann ging es bergaufwärts. In der Schützenkapelle gedachten sie ihrer verstorbenen Jahrgangskollegen/innen. Beim Mittagessen im „Restaurant Corones“ wurden Erinnerungen ausgetauscht, Fotografien früherer Treffen gezeigt, gesungen, viel geplaudert und gelacht. Hans Steurer hat auf seiner „Steirischen“ gespielt und so auch für eine gute Stimmung beigetragen. Die Zeit verflog und es ging mit der Seilbahn wieder ins Tal. Ans Heimgehen dachten nur wenige. In der Schwimmbad-Bar wurde weitergefeiert.

Ein großes Dankeschön gilt Christl Urthaler Mayr, Erich Mayr, Paul Neunhäuserer und Daniel Felder für die Organisation des Treffens, verbunden mit der Bitte, sich in zwei Jahren wieder dieser Aufgabe zu stellen. So begeistert waren alle. Dieser Tag wird allen lange in Erinnerung bleiben.

Elisabeth Prugger

Voller Energie

Ein neuer Vorstand im Jugenddienst Dekanat Bruneck. Ein großer Dank an alle Ehrenamtliche.

Die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit bildet einen wichtigen Lebens- und Lernort für Kinder und Jugendliche. So können sie dort wichtige Erfahrungen sammeln, Fähigkeiten stärken und kennenlernen. Gleichzeitig bietet das Angebot einen präventiven Rahmen. Der Jugenddienst Dekanat Bruneck engagiert sich seit dem Jahr 1984 für die Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten.

Das Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes ist sehr breit gefächert. Angefangen bei der Begleitung der über 100 Mitgliedsorganisationen im Einzugsgebiet, der Durchführung von Projekten und Aktionen, der Servicestelle bis hin zu den Job- und Praktika Angeboten und den Jugendtreffs in fünf Gemeinden. Das Angebot wird ständig weiter entwickelt, um bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Dies geschieht im regelmäßigen Austausch mit Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Pfarreien und Kinder- und Jugendorganisationen. So wurden die vergangenen Jahre viele Projekte und Initiativen realisiert.

In die Zukunft

Voller Energie geht es mit dem neuen Vorstand im Jugenddienst in die Zukunft. Dieser wurde im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung neu gewählt.

Dem Vorstand gehören Andreas Gartner, Claudia Bodner, Isabel Gräber, Isabel Kammerer, Judith Kofler, Martin Kolhaupt, Kizito Yves Menanga und Evelyn Tschafeller an. Waltraud Maria Elliscasis, die seit 15 Jahren Vorstandsmitglied war und die Geschicke des Jugenddienstes als Vorsitzende von 2014 bis 2017 leitete gilt ein großer Dank für ihr Engagement.

Mit großer Motivation hat der neue Vorstand unter dem Vorsitz von Andreas Gartner und der Vizvorsitzende Claudia Bodner die Tätigkeit aufgenommen.

„Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit, auf die Zusammenarbeit im Team, den Gemeinden und Pfarreien sowie der Mitgliedsorganisationen. Ein

großer Dank geht besonders an alle Ehrenamtlichen, die sich in den einzelnen Ortschaften für die Kinder und Jugendlichen einsetzen und somit einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten. Gemeinsam kann es uns gelingen weiterhin Erlebnisse zu schaffen, als wichtiger Lebens- und Lernort“, so der Vorsitzende Gartner.

Nähere Infos zur Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

ln



Neue Kraft tanken

Ein neuer Vorstand im Jugenddienst Dekanat Bruneck. Ein großer Dank an alle Ehrenamtliche.

Am achten Juni 2023 organisierte die SKJ Olang zusammen mit Hannah vom Jugenddienst ein kleines Abschlussfest beim Grillplatz Stocker für alle Jugendlichen. Es war ein gelungener Nachmittag mit viel Spiel und Spaß. Den Sommer über gab es im Jugendraum die verdiente Sommerpause, aber jetzt im Herbst geht es im Jugendraum Olang wieder voll ab. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

Hannah







Ferienzeit, Erlebniszeit und Wohlfühlzeit

Ein vielfältiges Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche wurde in diesem Sommer vom Jugenddienst Bruneck und der Gemeinde Olang organisiert.

Missionen, Abenteuer, Experimente und Entdeckungseisen warteten bei den 22 my.summer-Erlebniswochen auf die Kinder und Jugendlichen zwischen 3 und 12 Jahren in Olang. Themenschwerpunkte begleiteten die Kinder und Jugendlichen durch die acht Wochen. Bei der Erlebniswoche nachts.im.museum erwachten beispielsweise Dinosaurier, Löwen, aber auch Ritter und Mumien zum Leben, während bei little.big.planet eine Reise quer über den Globus auf die TeilnehmerInnen wartete. Mit dem Fußball unterm Arm und aufgebrelzten Fahrrädern erlebten die Kinder und Jugendlichen eine spannende Zeit bei der Erlebniswoche sei.wild. Durch dieses vielfältige und auf die Altersgruppe angepasste Programm konnten Kinder und Jugendliche in verschiedene Welten und Abenteuer eintauchen. Die Natur bot bei der Umsetzung des Programms

grenzenlose Möglichkeiten: die eigenen Sinne erleben, eigene Welten erbauen, Unbekanntes entdecken und aus den einfachsten Materialien Großes erschaffen.

Neben den Erlebniswochen warteten auch zwei Tagesfahrten und eine Almwoche auf die Jugendlichen. Die Tagesfahrten führten nach Gardaland und in den Trampolinpark nach Neumarkt. Bei mountain.vibes warteten abwechslungsreiche Tage am Fuße des Peitlerkofles auf die Jugendlichen.

Ein abwechslungsreiches Programm

„Herzhaftes Lachen und strahlende Kinderaugen begleiteten uns durch diesen Sommer. Ein großes Danke gilt hier den BetreuerInnen, welche mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Begeisterung den Kindern und Jugendli-

chen eine abwechslungsreiche Ferienzeit boten“, so die Projektleiterin und Mitarbeiterin des Jugenddienstes Anna Hofer. „Als Jugenddienst ist es uns ein großes Anliegen den Kindern und Jugendlichen in den Sommermonaten unvergessliche Augenblicke mit auf ihren Lebensweg zu geben. Gleichzeitig bilden die Sommerwochen einen wichtigen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familienagentur des Landes für die Unterstützung, bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, bei den Direktorinnen und MitarbeiterInnen des Kindergartens Mitterolang und der Mittelschule Olang, bei den Köchinnen, den Reinigungsfachkräften sowie bei der Gemeinde Olang für die gelungene Zusammenarbeit,“ so der Geschäftsführer des Jugenddienstes Lukas Neumair.

ha



Biodiversität in den Schulen

Am 9. Mai 2023 machten sich die Klassen 2A und 2B der Mittelschule Olang auf nach Brixen/Milland. Ihr Ziel war das Haus der Solidarität. Grund für den überraschenden Ausflug war, dass beide Klassen am Poetry-Slam-Wettbewerb der Südtiroler Weltläden und der OEW-Organisation teilgenommen hatten und zur Preisverleihung eingeladen wurden.

Ende November war es wieder so weit: Die Projektwoche an der MS Olang stand an. Die Idee zum Wildbienenhotel entstand im Gespräch mit Frau Lisa Mantovan, Initiatorin des Biodiversitätsprojektes am Real- und Sprachengymnasium Bruneck. So baute die Wahlpflichtgruppe „Insektenhotel bauen“ gemeinsam mit der Techniklehrerin, Frau Karin Niederwolfsgruber, vier Wildbienenhotels. In 12 intensiven Arbeitsstunden wurde mit der Stichsäge gesägt, mit dem Akkuschrauber gebohrt und geschraubt und mit dem Schleifpapier geschliffen. Als Rohmaterial setzten wir Lärchenbretter massiv, unbehandelt ein. Als die Wildbienenhäuser fertiggestellt waren, wurde das Füllmaterial zurechtgeschnitten. Wir verwendeten Bambusstäbe, Holzklötze und Marktstäbe. Die Einfluglöcher mussten sauber geschliffen werden, damit sich die Bienen nicht an den Flügeln verletzen. Das Hotel sollte wetterfest sein. Die Metallgruppe der Berufsschule stellte uns dafür Dächer aus Blech zur Verfügung.

Der Förster Christian Mair kam an die Schule und hielt uns einen anschau-

lichen Vortrag zum Thema Bienen und Biodiversität.

Am 13. Juni fuhr die Wahlfachgruppe gemeinsam mit Frau Direktor Waltraud Mair und Karin Niederwolfsgruber zur Einweihungsfeier des Biodiversitätsprojektes nach Bruneck. Drei unserer Schüler*innen, Joseph, Jonas und Nathan, erklärten an der Station zum Insektenhotel, wie wir es gebaut hatten; sie wussten darüber hinaus von vielen interessanten Details zu den Wildbienen zu berichten.

Karin Niederwolfsgruber







Ein toller Erlebnisnachmittag in den Oberolanger Böden

Der Jugenddienst Bruneck lud in Kooperation mit dem KFS Oberolang und der SKJ Olang am 22. Juli 2023 alle Olander Kinder zur Schatzsuche in die Oberolanger Böden ein. Es wurde angekündigt dass ein vor vielen Jahren verschollener Schatz in den Brunnen Böden zu finden wäre. Es sollten Rätsel gelöst, Aufgaben erledigt und Hinweise gesammelt werden, um dem kleinen Zwerg zu helfen, welcher vor vielen Jahren seiner Schatzkiste beraubt worden war.

Etwa 50 Kinder vom Kleinkind- bis zum Mittelschulalter folgten der Einladung und beteiligten sich mit viel Fleiß und Engagement an der aufwendigen Suche. Es konnten beliebig große Gruppen gebildet werden und im Mittelpunkt stand das gemeinsame Ziel: den Schatz wiederzufinden. Nach etwa zwei Stunden verbunden mit viel Spaß wurden schließlich alle Kinder belohnt und durften eine Überraschung aus der Schatzkiste mit nach Hause nehmen. Für all die fleißigen Teilnehmer gab es im Anschluss noch eine verdiente Stärkung.

Anja Lageder

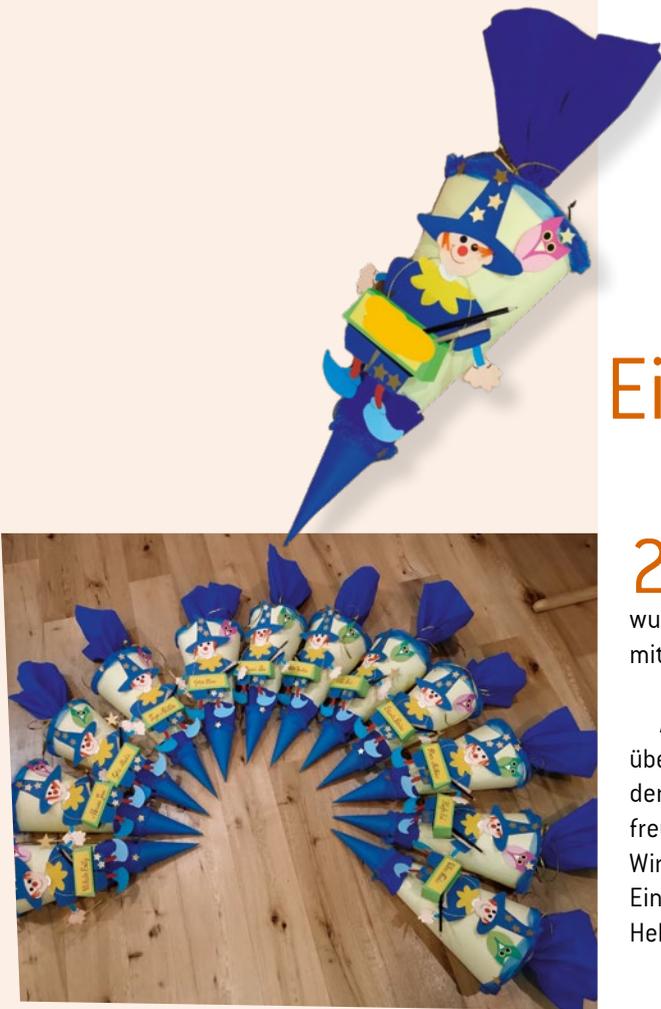


Eine feine Initiative

24 Schulkinder durften sich heuer wieder über unsere selbstgebastelten Schultüten freuen. Mit viel Liebe wurden sie in stundenlanger Handarbeit angefertigt und mit Schulmaterial und einigen Süßigkeiten gefüllt.

Am ersten Schultag wurden sie dann den Erstklässlern übergeben. Sobald man die strahlenden Gesichter der Kinder gesehen hat, war die ganze Mühe vergessen und wir freuten uns mit ihnen über den neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute und viel Erfolg! Ein großes Dankeschön auch an alle fleißigen freiwilligen Helfern!

KFS Pfarre Olang



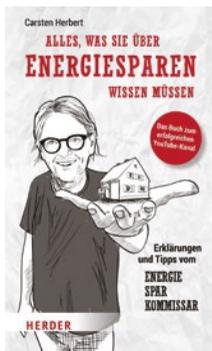
Energie und Klima – Buchtipps aus der Bibliothek



Christian Holler, Joachim Gaukel, Harald Lesch...

Erneuerbare Energien zum Verstehen und Mitreden

Fossile Energieträger wie Kohle und Öl sind „out“: Ihre Nutzung verschärft den Klimawandel, und wir müssen sie so schnell wie möglich ersetzen. Nur, was sind gute Alternativen? Und reichen andere Energiequellen aus, unseren Energiehunger in Zukunft zu stillen? Sind sie so verlässlich wie die alten Energielieferanten? In diesem durchgängig farbig illustrierten Buch untersuchen die Autoren gemeinsam mit Studierenden, die das Buch gestaltet haben, kurz, anschaulich und verständlich, was erneuerbare Energien aus Sonne, Wasser oder Erdwärme energetisch schaffen und wie sie sich im Vergleich untereinander bewerten lassen. Das richtige Buch für alle, die mitdenken, mitreden und mitentscheiden wollen über die Energien der Zukunft.



Carsten Herbert

Alles, was Sie über Energiesparen wissen müssen

Energiesparen ist das Thema der Stunde, der Informations- und Beratungsbedarf ist riesig. Energiesparen, das ist Carsten Herberts Mission. Der Bauingenieur führt ein Ingenieurbüro, das seit langem auf das Thema Energieeffizienz in Gebäuden spezialisiert ist. Als »Energiesparkommissar« bringt er auf YouTube einer rasant wachsenden Zahl von Menschen auf sehr verständliche Weise das Einmaleins des Energiesparens nahe: Was ist eine Wärmepumpe? Muss man dicke Wände nicht dämmen? Welche DIY-Maßnahmen helfen sofort? Egal, ob man zur Miete wohnt oder in den eigenen vier Wänden Energie sparen will – Carsten Herbert stellt die wichtigsten Themen für Laien verständlich und anschaulich vor.



Martin Häusler

Als ich mich auf den Weg machte, die Erde zu retten

Ein Buch, eine Reise, eine Transformation. Am Anfang scheinen die Probleme unseres Planeten überwältigend groß, die Abgründe beängstigend tief. Die Dürresommer: Normalität. Die Kurve des Kohlendioxidausstoßes: geht steil nach oben. Das Artensterben: beschleunigt sich. Plastikmüll: in jedem Winkel der Erde. Was kann ich als Einzelne(r) da schon groß ausrichten? Und warum ausgerechnet ich? Überhaupt: Ist es denn wirklich so schlimm? Ja, ist es und wir können etwas tun! Mit der ersten Seite nimmt das Buch uns mit auf eine Reise in die Welt der Nachhaltigkeit, der wir uns nicht entziehen können. Zahlreiche Protagonisten wie der Ökonom Niko Paech, der Philosoph Ervin László oder Michael Braungart, Erfinder des Cradle-to-cradle-Prinzips, veranschaulichen, was wahre Nachhaltigkeit in letzter Konsequenz bedeutet: Nützlich zu sein – und nicht bloß weniger schädlich!



Marcus Franken, Monika Götz
Einfach öko



Eine Wohnungseinrichtung aus gesunden Materialien, sparsame Elektrogeräte, weniger Müll, oder Kosmetika ohne Schadstoffe – wer möchte das nicht? Aber wo anfangen auf dem Weg zu einem nachhaltigen Lifestyle? Muss man gleich sein ganzes Leben umkrempeln, oder gibt es einfache Tipps und Tricks, die richtig was bringen und dabei auch noch Spaß machen? Die Autoren haben Wohnen, Leben und Einkaufen unter die Lupe genommen, ökologische Fußabdrücke bestimmt, Einsparpotenziale errechnet – und aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen konkrete, leicht umsetzbare Tipps formuliert. Ein Ratgeber für alle, denen »öko« wichtig ist und die Lust haben, Ihren Alltag einem Nachhaltigkeitscheck zu unterziehen!

100 JAHRE Otfried Preußler

DIE KLEINE HEXE
 17.11.23 Bibliothek Olang

16:30 Basteln
 17:30 Bilderbuchkino
 für Kinder ab 4 Jahren
 Das große Preußler-Quiz
 mitmachen & gewinnen
 vom 10.-18. 11.

WENN SCHNECKEN HAUSEN
 LANDESTHEATER INNSBRUCK

Musikalisches Theater
 für Kinder ab 4 Jahren

SA, 25.11.2023
 10.30 Uhr & 15.00 Uhr
 Kongresshaus Olang

max. 60 Kinder pro Aufführung

Anmeldung innerhalb FR, 24.11.2023
 unter bibliothek@olang.net

Eine echt coole Sache

Am Sonntag sind wir bereits am frühen Morgen vor der Sportzone Olang gestanden. Dort holten uns auch die Sportbusse ab, mit denen sind wir dann zweieinhalb Stunden zum Spielplatz Algund gefahren. Dort war es richtig

lustig und später spielten wir auch Minigolf. Nach einer Weile fuhren wir dann weiter zum Jugendhaus Hahnebaum, denn dort sollten wir für die nächsten drei Tage untergebracht werden. Als wir angekommen sind gab es etwas zum Essen und später erkundigten wir die Umgebung. Wir sahen, dass es im Jugendhaus einen Spielraum mit Billard und Calcettotisch, einen Besinnungsraum, einen Gymnastikraum und viele weitere interessante Räume gab. Am Abend grillten wir und später gingen wir ins Bett. Am nächsten Tag mussten wir früher aufstehen, weil wir wandern gingen. Wir gingen auf die Timmelsalm und plötzlich fing es an zu reg-

nen. Das ging weiter, bis wir wieder im Jugendhaus Hahnebaum angekommen sind. Danach aßen wir und spazierten ins Bett. Am Dienstag wären wir eigentlich schwimmen gegangen, doch weil das Wetter nicht mitspielte, blieben wir den ganzen Vormittag im Haus und am Nachmittag haben wir tolle T-Shirts bemalt. Am Mittwoch packten wir die Koffer, danach kam Prälat Eduard und gestaltete eine Messe. Später räumten wir alles ins Auto und fuhren nach Hause.

Die Ministrantinnen Julia und Hannah





Vom 23.-26. Juli 2023 ging es für 16 Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei Nieder- Mitterolang mit einem Betreuersteam bestehend aus sieben Personen nach Moos in Passaier. Lange Zeit liegt das letzte Mini-Hüttenlager zurück, sodass sich die MinistrantenleiterInnen bereits Ende des Jahres 2022 dazu entschlossen haben als Dank für den fleißig verrichteten Dienst unserer 50 Ministrantinnen und Ministranten einen Mehrtagesausflug zu veranstalten. Die Entscheidung fiel schlussendlich auf das Jugendhaus Hanhnebaum, welches in einer etwas abgelegenen Gegend in der Auffahrt Richtung Timmelsjoch liegt. Die Vorbereitungen lagen darin die Hütte zu reservieren, die Eltern zu informieren, die Transportmöglichkeiten zu organisieren, das Programm zu gestalten sowie einen Essensplan zu erstellen und alle notwendigen Materialien und Lebensmittel einzukaufen. Der Wunsch am letzten Tag eine Messe zu feiern, ging Dank Prälat Eduard Fischnaller in Erfüllung, da Herr Pfarrer Rüdiger in dieser Zeit im Urlaub war. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal recht herzlich bei Prälat Eduard sowie Lukas und Gabriel für den Besuch und die gemeinsame Zeit bedanken. Zusammen verbrachten wir 4 tolle Tage und kehrten trotz des schlechten Wetters alle mit einem strahlenden Gesicht nach Hause zurück. Eins ist sicher, wir alle freuen uns auf das nächste Hüttenlager, das ganz bestimmt kommen wird.

Anna Wieser (Minis Nieder- Mitterolang)



Ein Blick auf unseren Rodelnachwuchs

Ohne Nachwuchsarbeit gibt es keine zukünftigen sportlichen Erfolge. Das ist so und deshalb versuchen wir auch in unserer Sektion, den Nachwuchs zu fördern.

Mit Valentina und Felix Stifter, David Mittermair (alle drei im 2. Jahr dabei), Benjamin und Fabian Beikircher (beide im 3. Jahr dabei) und Josef Nocker (bereits das dritte Jahr dabei) wurden im letzten Winter sechs junge Rodler betreut. Die Betreuung dieser jungen Sportler hat dankenswerterweise Arthur Lahner und Konrad Nocker übernommen. Regelmäßig dreimal in der Woche traf sich unser Rodelwuchs mit Arthur, um auf der Rodelbahn Panorama zu trainieren. Nachdem unsere Rodelbahn am Anfang nicht zur Verfügung stand, mussten die jungen Rodler nach Gsies auch eine Schneebahn ausweichen. Nachdem die jungen Athleten auf Schneeuntergrund die ersten Einweisungen zum richtigen Lenken und Bremsen sowie zur richtigen Position auf der Rodel erhalten haben, ging es auf die Eisbahn. Kurve für Kurve wurde trainiert und die richtige Linie ausprobiert, um dann schließlich die gesamte Bahn von oben bis unten möglichst ohne größere Fahrfehler zu bewältigen. Dabei wurde auch mit Zeitnehmung gefahren, damit jeder seine Leistung einordnen konnte. Wie wichtig die Rodelbahn Panorama für unsere Nachwuchsarbeit ist, steht



außer Frage. Die nächste homologierte Natureisrodelbahn ist in Longiarü, alle anderen Rodelbahnen liegen dann schon im Eisacktal bzw. im Wipptal.

Neben den zahlreichen Trainingseinheiten nahmen unsere jungen Rodler auch an einigen Rennen, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Das erste Rennen fand auf der Schneebahn in Gsies statt. Von der ersten 7 Rängen gehörten 6 unseren Athleten. Bravo.!



Die nächste Bewährungsprobe gab es dann beim Jugendrennen in Olang. Es gab bereits einen ersten Platz von Valentina Stifter und David Mittermair. Fabian Beikircher erreichte den tollen 3. Rang. Josef Nocker wurde 5.ter und Felix Stifter 6.ter.





Beim Finale der Jugendrennen auf der Seiser Alm gab es wieder 2 zwei Plätze von Valentina und David sowie einen tollen 3.ten Rang in der Vereinswertung.

Bei den Landesmeisterschaften in Longiaru waren wieder Valentina und David als zweite auf Podium. Sie dürfen sich nun Vize-Landesmeister nennen.





David Mittermair



Fabian Belkircher



Felix Stifter



Josef Nocker



Valentina Stifter

Die Landesmeisterschaften sollten eigentlich der Abschluss der Saison sein. Doch unsere jungen Rodler ließen es sich nicht nehmen bei einem weiteren Rennen in Gsies an den Start zu gehen. Sie erreichten dort beim 26.ten Mannschafts-rodelrennen des SSV Pichl den tollen 6.ten Rang von insgesamt 25 Mannschaften.

Ein großer Dank gilt Arthur für seine Jugendarbeit und allen anderen freiwilligen Helfern im Hintergrund.

Armin Niedermair

Projekt mit der Grundschule Oberolang

An vier Donnerstagen im Jänner war wieder die Grundschule Oberolang in der Wintersportzone Panorama, um „richtig“ rodeln zu lernen. 19 Schüler meldeten sich zu den Rodelstunden am Nachmittag. Ein Dank an Arthur und seinen Helfern sowie der Grundschule Oberolang und dem Tourismusverein Olang.





Es hat sich viel getan

Am 26. August 2023 fand im Sporthaus Olang ein besonderes Ereignis statt – das Tennis-Kinderkursabschlussfest. Die Veranstaltung bot den jungen Tennisspielern die Gelegenheit, ihr Können zu präsentieren und wurde mit Spannung erwartet. Im Rahmen des Festes wurden die Kinder für ihre Teilnahme und ihren Einsatz während des Kurses ausgezeichnet. Das gemeinsame Mittagessen mit köstlicher Pasta trug zur festlichen Atmosphäre bei.

Während des Kinderkursabschlussfestes blickte der TC Olang mit Stolz auf die vergangenen Frühlings- und Sommerkurse zurück. Die Erfolge und Fortschritte der Teilnehmer wurden gefeiert, und die Gemeinschaft freute sich über den wachsenden Zuwachs an Mitgliedern. Dieses positive Wachstum spiegelte sich in der steigenden Begeisterung für Tennis bei Jung und Junggebliebenen wider.

Der Blick in die Zukunft war ebenfalls aufregend, da der Herbstkurs in Aussicht stand. Die Vorfreude auf die

kommenden Aktivitäten und Trainings wurde deutlich, und die Mitglieder waren motiviert, den Schwung der aktuellen Saison in die nächste mitzunehmen. Als Zeichen des Engagements wurden die Tennisplätze im August neu präpariert, um optimale Bedingungen für das Spiel zu gewährleisten.

Die Stimmung war geprägt von Freude und Enthusiasmus, da der TC Olang eine aufstrebende Tennisszene erlebte. Mit dem Erfolg des Kinderkursabschlussfestes und dem positiven Trend im Hintergrund freute sich der Verein darauf, mit viel Schwung in die kommende Tennissaison zu starten.

TC Olang

HERBST-TENNISKURS 2023 FÜR KINDER

- > 11.09.2023 – 20.10.2023
- > 1-mal oder 2-mal pro Woche
- > 1 Stunde (6-12 Einheiten)
- > Kursgebühr:
100,00€ 1x / 160,00€ 2x + MG (15,00€)
- > Anmeldeschluss:
Mittwoch, 06.09.2023

HERBST-TENNISKURS 2023 FÜR ERWACHSENE

- > 11.09.2023 – 20.10.2023
- > 1-mal oder 2-mal pro Woche 1 Stunde (6-12 Einheiten)
- > Kursgebühr:
110,00€ 1x / 170,00€ 2x + MG (30,00€)
- > Anmeldeschluss:
Montag, 06.09.2023

Für Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche und Erwachsene – Tag/e und Zeit zu vereinbaren

MG + € 15,00 Kinder und +€30,00 Erwachsene – für die, die es noch nicht sind.

- > INFO:
Tennislehrer Marco
+39 345 911 1315
- > EINSCHREIBUNGEN
nur online unter:
<https://academy.dolomiten-tennis.it/>



Jochen Schenk übergibt das Amt des Präsidenten an Christian Neunhäuserer

Jochen Schenk und der neue Präsident, Christian Neunhäuserer.

Jochen Schenk wurde Mitte Mai in den Ausschuss der Gemeinde Olang gewählt und hat dort die Resorts Sport und Sportanlagen übernommen. Vom Gesetz her sind die beiden Ämter vereinbar, aber trotzdem hat sich Schenk nach Absprache mit seinem Vizepräsidenten Christian Neunhäuserer und dem Ausschuss entschlossen, das Amt des Präsidenten beim ASC Olang zurückzulegen. Dazu Schenk: „Ich möchte mit diesem Schritt ganz einfach mögliche zukünftige Interessenkonflikte und knifflige Situationen vermeiden. Ich dürfte zwar beide Ämter ausüben, dürfte aber bei gewissen Abstimmungen im Gemeinderat zum Thema Sport gar nicht mitstimmen. Eine absurde Situation. Ich bin froh, dass sich Christian Neunhäuserer bereit erklärt hat, die Amtsgeschäfte des Vereins bis zu den nächsten Wahlen im Jahr 2024 als Präsident weiterzuführen. Ich bedanke mich bei allen Wegegefährten der letzten Jahre und für das Verständnis des aktuellen Ausschusses, dass ich diesen Schritt jetzt gegangen bin“.



Ein sehr stabiler Verein

Schenk übergibt einen finanziell und strukturell sehr starken ASC Olang, der alle Voraussetzungen hat, auch in Zukunft sehr viel für die Allgemeinheit und die Gesundheit zu leisten. Der aktuelle Ausschuss bleibt bis zu den Neuwahlen im Amt und wird alle Sportprogramme normal weiterführen. Christian Neunhäuserer: „Ich habe volles Verständnis für den Schritt von Jochen Schenk und bedanke mich im Namen aller für seine geleistete Arbeit in den letzten 8 Jahren. Der ASC Olang hat sich unter seiner Präsidentschaft zu einem modernen, innovativen Sportverein entwickelt und ist für die Zukunft sehr gut aufgestellt.“

Neuwahlen im Frühjahr 2024

Im kommenden Frühjahr finden bei uns im ASC Olang Neuwahlen statt. Wie in allen anderen Bereichen braucht es auch bei uns motivierte Menschen, die Lust haben, etwas im Dorf zu bewegen. Der ASC Olang hat alle Voraussetzungen, um erfolgreich arbeiten zu können. Wir haben hervorragende Sportanlagen, ein gutes wirtschaftliches Fundament, vereinsintern moderne Strukturen und beste Verbindungen zu allen Stakeholdern in Südtirol und weit darüber hinaus. Wir sind offen für junge, innovative Ideen und sind bereit, die Herausforderungen der modernen Gesellschaft zu meistern. Wir freuen uns, wenn sich motivierte Menschen finden, diesen Weg mit uns mitzugehen.“

ASC Olang

Betreuerinnen und Betreuer gesucht



Der Jugenddienst Dekanat Bruneck sucht für die Erlebniswochen im Sommer 2024 Betreuer und Betreuerinnen. Vielleicht fehlst ja gerade du uns mit deinen Fähigkeiten, deinen Ideen und deiner Kreativität? Du arbeitest gerne mit Kindern und Jugendlichen? Du bist mindestens 18 Jahre alt? Dann sende uns deine Bewerbung per E-Mail bis Freitag, 20. Oktober an lena@vollleben.it.

Informationen gibt es im Jugenddienst unter der Nummer **0474/410242** sowie unter www.vollleben.it



Rechtliche Unterstützung für Frauen

Vormerkung für Herbst 2023 ab sofort möglich

Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet Frauen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten zu lassen. Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate am ersten Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt. Interessierte müssen sich für einen Termin vormerken. Derzeit ist ein persönliches Gespräch mit einer der engagierten Anwältinnen oder auch

Kostenloser Rechtsinformationsdienst



eine telefonische Beratung möglich. Anmeldung erforderlich beim Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter der Rufnummer 0471 416971 oder über die Mail-Adresse frauenbuero@provinz.bz.it.

Caritas: Gebrauchtkleidersammlung

Am Samstag, 11. November 2023 findet die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas statt.

Es ist wichtig, nur gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche, Schuhe und Taschen abzugeben, denn die Ware ist für den weltweiten Gebrauchtkleidermarkt bestimmt. Die minderwertige Bekleidung und Textilien und löchrige, abgetragene Schuhe müssen hingegen über den Restmüll entsorgt werden. Damit die Qualität der abgegebenen Ware weiterhin gut ist, braucht es das Verständnis und die Verantwortung eines jeden Einzelnen.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt wiederum Bedürftigen im eigenen Land zugute: Er wird für Menschen in Not in Südtirol eingesetzt.

Die Gebrauchtkleider werden in den Werken der Abnehmerfirma FWS aus Bremen (www.fws.de) sortiert und auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. Der Betrieb garantiert in einem Ethikvertrag die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien bei der Weiterverwertung der Gebrauchtkleider.

Damit die Gebrauchtkleidersammlung auch in diesem Jahr wieder reibungslos ablaufen kann sind wir wieder auf die Hilfe zahlreicher Freiwilliger aus den Südtiroler Pfarreien angewiesen. Es ist uns deshalb ein Anliegen uns jetzt schon bei Ihnen und den vielen Freiwilligen für die Unterstützung zu bedanken.

Auf der Homepage der Caritas unter <https://caritas.bz.it/aktuelles/themen/gebrauchte-kleider.html> sind wichtige Information zur Gebrauchtkleidersammlung sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Verwendung der gesammelten Kleidung zu finden.

Allgemeine Informationen zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung sind bei der Caritas unter Tel. 0471 304 302, gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it erhältlich.

WICHTIGER HINWEIS AUS DEM STEUERAMT

Sie haben keine oder eine beschädigte Etikette auf Ihrer Rest- oder Biomülltonne?!

Dann kommen Sie bitte im Steueramt der Gemeinde vorbei oder melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 04 74/49 76 50 oder mittels E-mail sabine.pellegrini@olang.eu



Kleinanzeiger

Veranstaltungskalender

Oktober

24.10.2023	Aktion zum Tag der Bibliotheken	B
26.10.2023	Vortrag: Natürlich durch die Erkältungszeit von 16.30-17.00 Uhr mit Sabine Beikircher	Elki
Oktober	Höhlenwanderung AVS Jugend	AVS Olang
	Kindernotfallkurs von 18.00-22.00 Uhr mit dem Weissen Kreuz	Elki

November

02.11.2023	Seniorentreff im Kongresshaus um 14.00 Uhr	KVW MO
05.11.2023	Heldengedenkfeier am „Tharer Stöckl“	SK-PS
06.11.2023	Babycafé: Stoffwindelberatung im Elki von 9.00-11.00 Uhr mit Maria Unterholzner	Elki
08.11.2023	Seniorentreff in der Pfarrstube um 14.00 Uhr	ST-NO
09.11.2023	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr	B / Elki
11.11.2023	Bergsteigerdankmesse	AVS Olang
	Martinsumzug	KFS 00
13.11.2023	Mit Oma und Opa ins Elki von 9.00-11.00 Uhr	Elki
	Yoga in der Schwangerschaft im Elki von 18.15-19.30 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
17.11.2023	Bilderbuchkino in der Bibliothek um 17.30 Uhr	B
20.11.2023	Yoga in der Schwangerschaft im Elki von 18.15-19.30 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
27.11.2023	Yoga in der Schwangerschaft im Elki von 18.15-19.30 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
November	Vereinswatten	KFS Pfarre Olang
	Spieletag mit Spielverein Dinx	B / Elki
	Familien-Fotoshooting	Elki
	Wohltuende Hühnersuppe, wärmende Kräuteresenzen - KVW Raum mit Oberlecher Martina	KVW MO

Dezember

01.12.2023	Figurentheater NAMLOS mit Gernot Nagelschmied im Kongresshaus um 15.30 Uhr	Elki
02.12.2023	Adventkranzaktion - Feuerwehrhalle 00	KFS 00
04.12.2023	Yoga in der Schwangerschaft im Elki von 18.15-19.30 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
06.12.2023	Seniorentreff im Kongresshaus um 14.00 Uhr	KVW MO
	Nikolaushausbesuche	KFS Pfarre Olang
	Nikolausfeier im Park von Oberolang um 17.00 Uhr	KVW 00
	Nikolausumzug im Park von Mitterolang um 17.00 Uhr	TV
11.12.2023	Yoga in der Schwangerschaft im Elki von 18.15-19.30 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
13.12.2023	Seniorentreff in der Pfarrstube um 14.00 Uhr	ST-NO
14.12.2023	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr	B / Elki
17.12.2023	Leichte Skitour mit LVS-Übung	AVS Olang



Platz für Tradition.

Zum Beispiel für deine Werte.
Und was ist dir wichtig?

Als Südtiroler Bank sind wir mit der lokalen Kultur und unserem Brauchtum fest verwurzelt. Südtirol ist einzigartig und darum fördern wir seine kulturelle Vielfalt. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

